

Betriebliche Beschäftigungssysteme und ungleiche Erwerbschancen

Olaf Struck/Matthias Dütsch



Chancen und Risiken im Erwerbsleben hängen ab von individuellen und betrieblichen Faktoren

- Die Möglichkeiten der Erwerbsteilhabe sind durch individuelle Qualifikationsprofile, betriebliche Anforderungsprofile und die daraus resultierenden betrieblichen Beschäftigungsstrategien strukturiert
- Dauerhafte Erwerbsteilhabe ist dann gewährleistet, wenn Erwerbstätige (a) eine hohe betriebliche Beschäftigungsstabilität aufweisen oder (b) in offenen Beschäftigungssystemen ihre beruflichen Qualifikationen aufrechterhalten bzw. ausbauen können
- Die Ergebnisse basieren auf Untersuchung des Einflusses individueller Faktoren und betrieblicher Charakteristika auf Erwerbsverläufe mittels längsschnittlichen Linked-Employer-Employee-Daten des IAB

Segmentierung im Beschäftigungssystem besteht fort

- Der Anteil von offenen Beschäftigungssystemen und damit von möglichen Gefährdungen durch instabile Beschäftigung ist auch nach 2000 noch leicht gestiegen
- Dabei sind anhaltende Segmentierungen im Beschäftigungssystem hinsichtlich der Einkommens- und Erwerbschancen beobachtbar

Aufbau und Erhalt von Qualifikationen essenziell

- Offene Beschäftigungssysteme sind voraussetzungsvoll, da eine (Weiter-)Qualifizierung für externe Märkte erfolgen muss
- Es gibt jedoch Dequalifizierungs- und Beschäftigungsrisiken in offenen Beschäftigungssystemen
- Für Individuen ist der Aufbau und Erhalt beruflicher Qualifikationen deshalb sehr bedeutsam